Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Frühjahrstagung und Hauptversammlung

Samstag, den 27. März 1965

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wir haben das Vergnügen, Sie zu einer sehr interessanten Tagung unter dem Titel

Atomenergie — heutiger Stand und Anwendung

herzlich einzuladen.

Mit einem lehrreichen Referat, Lichtbildern und einem Farbtonfilm werden wir am Morgen des 27. März 1965 in dieses hochaktuelle Gebiet eingeführt, und am Nachmittag haben wir Gelegenheit, unter kundiger Führung die Anlagen des

Eidg. Institutes für Reaktorforschung in Würenlingen AG

zu besichtigen.

Wir zweifeln nicht daran, daß die Probleme der Anwendung der Atomenergie Sie alle sehr interessieren dürften, und wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich unserer Einladung Folge leisten.

PROGRAMM

Samstag, den 27. März 1965
Tagungsort: **Döttingen-Klingnau AG**
Lokal: Hotel Bahnhof, Cinema Monti

08.30—09.00
Kleiner Imbiß in den Lokalitäten des Hotels Bahnhof Döttingen-Klingnau (offeriert durch die Vereinigung)

09.00 Begrüßung im Cinema Monti (gleiches Haus)
Vortrag mit Dias von

Herrn P. D. Dr. Walter Winkler

Eidg. Institut für Reaktorforschung Würenlingen, über

Atomenergie — heutiger Stand und Anwendung

1. Heutiger Stand
2. Fragen der Wirtschaftlichkeit der Kernenergie-Erzeugung
3. Anwendung der radioaktiven Isotopen

Anschließend Diskussion und Fragestunde

Farbtonfilm

«Das Eidg. Institut für Reaktorforschung»

12.00 Apéritif (offeriert durch die Vereinigung)
12.30 Gemeinsames Mittagessen
14.00 **Hauptversammlung VST**
15.00 Abfahrt nach Würenlingen
15.15 **Besichtigung der Anlagen** des Eidg. Institutes für Reaktorforschung
16.30 Schluß der Tagung

Rückkehr oder gemütlicher Ausklang im Hotel Bahnhof Döttingen-Klingnau

Die für die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung notwendigen Unterlagen gehen Ihnen in Kürze zu.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand VST

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, in Arbon. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Edmund Hamel, von und in Romanshorn, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Siegfried Scherf-Hamel, deutscher Staatsangehöriger, in Münster/Westfalen, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien. Das bisher einzige Verwaltungsratsmitglied Dr. Heinz Engeler ist nun Sekretär des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Echarpes- & Stoffweberei GmbH (Tissage d'Echarpes et d'Etoffes s. à. r. l.), in Dürrenäsch, Fabrikation und Vertrieb von Webereiprodukten aller Art, speziell von Echarpes. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Täschler, von Muolen (St. Gallen), in Beinwil am See. Er zeichnet mit je einem Gesellschafter.

Taco AG, bisher in Zürich 1, Fabrikation von Textilwaren und Handel mit solchen usw. Die Generalversammlung vom 9. Dezember 1964 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet nun **Taco AG (Taco SA) (Taco Ltd.).** Sitz der Gesellschaft ist jetzt Opfikon. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Bernard Chariatte, von Pruntrutt, in Zürich. Geschäftsdomizil: Feldeggstraße 5, Glattbrugg.

Willy Hofbauer, in Zürich. Der Firmainhaber hat den Geschäftssitz nach Uitikon verlegt. Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Krawattenstoff-Vertretung. Geschäftsdomizil: Birmensdorferstraße 36.

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

75. Generalversammlung des VET

Trotz heftigem Schneegestöber fanden sich am Freitagnachmittag, den 5. Februar 1965, eine große Zahl von Mitgliedern im Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach ein.

Nachdem Herr Direktor Grimm die Besucher offiziell begrüßt hatte, übernahm es der Chefkonstrukteur, Herr Siegenthaler, kurz über die Fertigprodukte zu referieren. Seinen Ausführungen konnte entnommen werden, daß die Firma Schärer prinzipiell zwei Maschinentypen herstellt, nämlich:

1. automatische Schußspulmaschinen für sämtliche Spulen der gebräuchlichen Webstühle,
2. Kreuzspulmaschinen für endlos gesponnene Chemiefasern zum Herstellen von Konen mit geraden oder abgeschrägten Stirnseiten.

Die Maschinenfabrik Schärer hat als erste die vollen Schußspulen auf ihren Maschinen automatisch, schön geordnet, in spezielle Kästen abgelegt. Dies sowie die automatische Aufsteckung der vollen Spulen auf Nagelbretter vereinfacht die Organisation und verbessert den Wirkungsgrad in den Webereien.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Boxloader-Stühle zu gewährleisten, ist das geordnete Einlegen der Spulen in die Kästen unerläßlich. Obschon die Boxloader-Systeme in den Webereien Eingang gefunden haben, ist bemerkenswert, daß die Firma Schärer 80 % ihrer Produktion von Schußspulmaschinen für konventionelle Automatenwebstühle liefert.

In Gruppen aufgeteilt, durften wir nachher durch die imponierenden Betriebsanlagen wandern und konnten dabei feststellen, daß in dieser modernen Textilmaschinenfabrik viele bemerkenswerte Neuerungen des Werkzeugmaschinenbaus Verwendung finden.

Anschließend versammelten sich die Teilnehmer im Foyer des «Erlibacherhofes» zum Apero, den die Maschinenfabrik Schärer in verdankenswerter Weise offerierte.

Um 18 Uhr konnte unser Präsident, Herr Paul Strebel, 130 Mitglieder begrüßen und die 75. Generalversammlung im großen Saal des «Erlibacherhofes» eröffnen.

Nach dem Protokoll der letzten Generalversammlung wurden die Berichterstattungen über den Jahresbericht, die Unterrichtskurse und die Fachschrift abgenommen. Durch Beifall dankte die Versammlung den Herren Bollmann, Schüttel und Heimgartner für ihre glänzende Arbeit für Unterricht, Rechnungswesen und Fachschrift. Herzlichen Dank gebührt aber auch allen Kursleitern und Referenten sowie den treuen Inserenten unserer «Mitteilungen über Textilindustrie».

Mit einem besinnlichen Wort ehrte der Präsident die im Laufe des Jahres verstorbenen Kameraden.

Das vom Quästor erstmals vorgelegte Budget zeigt im Vereins- und im Zeitungskonto einen empfindlichen Rückschlag, verursacht durch die fortschreitende Teuerung, besonders im Druckereigewerbe, und durch die Anpassung der Honorare für die Mitarbeiter der Zeitschrift.

Die von Herrn Oesch durchgeführte Wiederwahl des Präsidenten führte zu einem mächtigen Vertrauensvotum für dessen dynamische Vereinsführung. Durch die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern, den Herren Hans Näf und Karl Anderegg, wird der Vorstand auf elf Mitglieder erweitert. Anstelle des seit 31 Jahren der Unterrichtskommission angehörenden Herrn Thommen wurde Herr Eugster gewählt. Die Stellenvermittlung liegt ab jetzt in den Händen von Herrn Direktor Keller von der Textilfachschule. Es konnten dieses Jahr fünf Mitglieder zu Veteranen ernannt werden.

Herr Dr. Honegger, der nach 15jähriger Mitarbeit aus der Redaktionskommission zurückgetreten ist, wurde in Würdigung seiner großen Verdienste für den Verein und die ganze Seidenindustrie zum Ehrenmitglied ernannt. Im Dankeswort des Geehrten kam der feste Glaube an die Zukunft unserer Industrie zum Ausdruck und das Versprechen, auch in seinem gegenwärtigen Tätigkeitsgebiet nach Möglichkeit für die ihm ans Herz gewachsene Seidenindustrie einzustehen.

Die gutgelaunte Versammlung bewilligte ohne Kommentar die vom Vorstand als notwendig erachtete Beitragserhöhung von Fr. 16.— auf Fr. 20.— pro Jahr.

Für dieses Jahr sind zwei Großveranstaltungen vorgesehen. Am 12. Juni 1965 findet im Kongreßhaus eine gemeinsame Tagung mit der VST und den Färbereifachleuten statt. Am 9. Oktober 1965 feiern wir im großen Kongreßhaussaal in einem stilvollen und gediegenen Anlaß das 75jährige Bestehen unseres Vereins. Das vorgesehene Programm lautet wie folgt: Nachtessen, Jubiläumsakt, Unterhaltungsprogramm, Ausklang — Tanz bis 04.00 Uhr.

Wir bitten jetzt schon alle Mitglieder, sich diesen Abend zu reservieren. Er soll uns auch Anlaß sein zur Propaganda für unsere Industrie. Der vom Vorstand verlangte außerordentliche Kredit von Fr. 15 000.— für die Jubiläumsfeier wurde einstimmig genehmigt.

In gewohnt überlegener Weise bewältigte Herr Strebel die lange Traktandenliste und umsegelte mit Humor und Geist auch die heikelsten «Klippen». Schon um 19.30 Uhr konnte er die 75. Generalversammlung schließen mit einem Wort des Dankes an alle Teilnehmer.

Nach einem vorzüglichen, vom Verein offerierten Nachtessen (die Tranksame wurde in verdankenswerter Weise von der Maschinenfabrik Schärer gestiftet) und einigen Stunden geselligen Zusammenseins, fand dieser gut gelungene Anlaß seinen Abschluß. ms

Zusammensetzung des VET-Vorstandes für 1965

Präsident:
Paul Strebel, Berghaldenstraße 4, 8800 Thalwil

Vizepräsident:
Otto Oesch, Dufourstraße 157, 8008 Zürich

Aktuar:
Max Stürchler, Erchenbühlstraße 44, 8046 Zürich

Rechnungsführer:
Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, 8810 Horgen ZH

Beisitzer, Vertreter der TFZ und
Präsident der Unterrichtskommission:
Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich

Beisitzer und Vertreter der Redaktionskommission:
Paul Heimgartner, Letzigraben 195, 8047 Zürich

Uebrige Beisitzer:
Karl Anderegg, Habühlstraße 878, 8704 Herrliberg ZH
Werner Frick, Frohberg, 8630 Rüti ZH
Heinrich Keller, Bergwerkstraße 26, 8810 Horgen ZH
Hans Naef, Im Brächli 61, 8053 Zürich
Albert Wald, Bendlehn 905, 9042 Speicher AR

Kurs über Personalschutz

Dieser Kurs, an zwei Samstagvormittagen mit Referaten von Dr. E. Rippstein, dipl. Ing E. Bitterli und Dr. med. R. Münchinger, von der Unterrichtskommission des Vereins ehemaliger Textilfachschüler und Angehöriger der Textilindustrie durchgeführt, bedarf einer ganz besonderen Würdigung. Bereits der Titel «Personalschutz» wies auf ein weitschichtiges Thema hin, das in gleichem Maße die Arbeitgeber wie auch die Arbeitnehmer ansprach.

Dr. E. Rippstein eröffnete den Kurs mit einem Rückblick auf das bestehende Fabrikgesetz, das nun in absehbarer Zeit durch das Arbeitsgesetz abgelöst wird. Der Referent wies darauf hin, daß vor dem Jahre 1800 in der Schweiz keine eigentlichen Industrien bestanden haben; Textilien wurden z. B. nach dem Verlegersystem hergestellt. Erst unter dem Einfluß der Spinnmaschinen entstand als erste bedeutungsvolle Industrie diejenige der Textilsparte. Ein entsprechendes Gesetz zum Schutze der Arbeitnehmer bestand aber damals nicht; bekanntlich wurden neunjährige Kinder zu Fabrikarbeit herangezogen. Recht spät, erst 1890, konnte der Bund entsprechende Richtlinien herausgeben, und 1912 waren 70 000 Betriebe der SUVA unterstellt.

Das neue Arbeitsgesetz wurde 1960 dem Bundesrat unterbreitet; es blickt aber auf eine 50jährige Geschichte zurück. Die heutige Vorlage ist das Ergebnis dauernder Prüfungen und soll am 1. Januar 1966 in Kraft gesetzt werden. «Geltungsbereich — Arbeits- und Ruhezeit — Betriebsordnung — Sonderschutz der weiblichen und jugendlichen Personen — Durchführung des Gesetzes» betraf nun den Fragenkreis, über den Dr. E. Rippstein in offener Art referierte. Ausgehend, daß der Fabrikinspektor die Betriebe nicht als Polizist besuche, sondern um zu helfen, und daß der diesbezügliche Erfahrungsaustausch im gegenseitigen Interesse sei — Abkapselung ist unzeitgemäß —, erhielt sein Referat einen besonderen Aspekt. Der Geltungsbereich des neuen Gesetzes ist außerordentlich weitgezogen, denn auch Betriebe mit nur einem Arbeitnehmer wurden damit erfaßt; total sind es 250 000 Firmen mit 1,8 Mio Arbeitnehmern. Innerhalb dieses Bereiches spiegelte der erwähnte Fragenkreis die Probleme des Arbeitgebers wie auch diejenigen des Arbeitnehmers wider, angefangen bei der gesetzlichen 48-Stunden-Woche, Ruhezeit bezw. Pause, Schichtarbeit und Schichtwechsel, Mindestalter usw.

Anschließend sprach dipl. Ing. E. Bitterli über «Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung». Seine markanten Ausführungen über Fabrikneubauten (Sicherheit und Hygiene bei der Planung) verfehlten ihre Wirkung nicht. Seine Aussagen, daß Fabrikneubauten nur von mit dieser Materie vertrauten Architekten erstellt werden sollten, wurde bekräftigt durch die Hinweise auf die Problemstellung bei folgenden Faktoren: Klima, Beleuchtung, Heizung, Lüftung, Lärm, sanitäre Anlagen und Sicherheit. Jeder dieser Faktoren birgt in sich einen speziellen Fragenkomplex. Aus diesem Kreis verweisen wir besonders auf die Vorschrift, daß in der Schweiz keine fensterlosen, aber fensterarme Fabriksäle gebaut werden dürfen. Auch wies der Referent darauf hin, daß demnächst Leitsätze für künstliche Beleuchtung herausgegeben werden. Seine Erläuterungen über das Gebiet der Sicherheitsmaßnahmen bei Treppenhäusern, Ausgängen — Türen nach außen bzw. ins Freie aufgehend —, Fördermitteln usw. zeigten auch hier, daß der Fabrikinspektor, wie bereits erwähnt, nicht als Aufsichtsbeamter erscheint, sondern um Hilfe zu leisten.

Ergänzend und abschließend referierte Dr. med. R. Münchinger über «Arbeitsmedizinische Probleme». Hier sprach nun ein Arzt. Viele Hinweise der Vorredner fanden Würdigung bzw. Ergänzung in ärztlicher Hinsicht. Einleitend sprach Dr. Münchinger über die Veränderung des Auges mit dem Alter, im weitern über den Leistungsverlauf in bezug auf die Lebensjahre, über die Leistung bei der Schichtarbeit, über Alter und Leistung (maximale Geschicklichkeit, Kraftleistung, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Wissen und Erfahrung).

In diesem Zusammenhang zeigte sich, daß die Schichtarbeit bei den älteren Leuten nicht besonders beliebt ist; auch stellt sie in bezug auf die Verpflegung ein besonderes Problem dar — besser eine kleine Hauptmahlzeit und zwei Zwischenverpflegungen als eine große Hauptmahlzeit und keine Zwischenverpflegungen. Nützlich ist bei der Ruhepause das Liegen, da dadurch der ganze Körper durchblutet wird. Uebergehend zum Lastentragen und Lastenheben im Zusammenhang mit der Wirbelsäule und den Bandscheiben, äußerte sich Dr. Münchinger eingehend über die prozentuale Häufigkeit von Arthrosen. Die Gegenüberstellung dieser Leiden bei Schwerarbeitern und Bankangestellten war besonders eindrücklich.

Ueber den Lärm, der in den textilen Fabrikteilen erzeugt wird, als psychische Belastung, als Ruhestörung, als Beeinträchtigung der Leistung, als vegetative Erregung und als Gehörschäden wurde schon viel berichtet. Maßnahmen gegen den Lärm sieht der Referent in folgenden Punkten: 1. Beseitigung der Lärmquelle, 2. Lärmisolierung, 3. Verminderung des Widerhalles, 4. Hörschutz tragen und 5. regelmäßige ärztliche Kontrolle.

Die Kontaktnahme mit dem neuen Arbeitsgesetz und den damit zusammenhängenden Faktoren waren für die rund 50 Teilnehmer lehrreich. Auch an dieser Stelle sei den drei Referenten für ihre Bemühungen um dieses hochaktuelle Thema der beste Dank ausgesprochen.

Chronik der Ehemaligen — Mit der Zustellung des 75. Jahresberichtes für 1964 hatte der Vorstand zu einer Besichtigung der *Maschinenfabrik Schärer* in *Erlenbach* und zur Generalversammlung im Hotel Erlibacherhof eingeladen. Diese Einladung war für den Vorstand ein voller Erfolg, über den man sich freute.

Von überall her waren trotz heftigem Schneegestöber über 120 Mitglieder erschienen, die von Herrn *E. Grimm* — Herr Schärer befand sich im Ausland — freundlich willkommen geheißen und nach einem Vortrag von Herrn *Siegenthaler* über den Schärer Schußspulautomaten für Baumwolle in Gruppen durch die Fabrik geführt wurden. Nachher traf dann die ganze Gesellschaft im Hotel Erlibacherhof zusammen. Der Chronist freute sich, im Verlaufe des Abends sich mit vielen seiner ehemaligen Schüler unterhalten zu können. Manchmal allerdings nur ganz kurz. Ohne einem Personenkult huldigen zu wollen, würde er gerne die Namen aller Teilnehmer festhalten, was aber nicht möglich ist. Man gestatte ihm aber, die Namen der Ehrenmitglieder und diejenigen der Veteranen, welche vor Jahrzehnten «an der Schule im Letten studiert haben», zu erwähnen.

Ein recht netter Zufall wollte es, daß der Chronist den einzigen aus dem Ausland gekommenen Ehemaligen, un-

seren Veteran *Adolf Bolliger* (ZSW 1931/32), Technischer Leiter einer Band- und Gurtenweberei in Landvetter (Schweden), als ersten auf der Treppe vor dem Bürogebäude der Firma Schärer begrüßen konnte. Er war im Herbst 1932 nach Schweden übersiedelt und ist seither dort geblieben. Es war das erstemal, daß er an einem Anlaß des Vereins teilnahm. — Dann aber war es für ihn eine Freude und ein Vergnügen, wieder unserem nun bald 81jährigen Veteran *Hans Nüssli* und unserem geschätzten Veteran *Theo Weber,* Uznach, der von 1908 bis 1910 die Seidenwebschule besucht hatte und damit der älteste einstige Lettenstudent war, zu sehen und ihnen «grüezi» sagen zu können. Sie könnten einiges von der damaligen zürcherischen Seidenweberei erzählen! Im Herbst 1910 begann dann der Chronist seine Tätigkeit an der Schule. Da seither auch schon mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen ist, war es für ihn eine ganz besondere Freude, sich wieder einmal mit unseren sehr geschätzten Ehrenmitgliedern *Anton Haag* (14/15) und *Ernst Gucker* (15/16) unterhalten zu können. Herr Haag war Präsident des Vereins und Verfasser der Jubiläumsschrift bei dessen Feier zum 50jährigen Bestehen, und Herr Gucker war während etwa 25 Jahren Präsident der Aufsichtskommission der Schule und verdienstvoller Förderer derselben. Die Schuljahre 1917/18, 18/19 und 19/20 waren durch Veteran *Emanuel Thommen,* Winterthur, und die beiden Ehrenmitglieder *Ernst Züst,* Winterthur, und *Karl Pfister,* Zürich, würdig vertreten. Man freute sich, ihnen zu begegnen.

Vom folgenden Jahrzehnt sah der Chronist unsere beiden Kaltbrunner Veteranen *Alois Kaufmann* und *Alois Kühne,* beide 1921/22. Dann hatte er das Vergnügen, auch einge Worte mit unserem Ehrenmitglied *Robert Deuber* (22/23), Winterthur, wechseln und dessen einstigen Studienfreund Veteran *Alfred Graf,* Rüti, begrüßen zu können. Er freute sich auch, die beiden Veteranen *Fritz Gersbach,* Zürich, und *Karl Vogt,* Uznach, vom Schuljahr 26/27 zu sehen. Zur Freude von Veteran Adolf Bolliger in Landvetter, war von diesem Kurs auch noch Veteran *Albert Eugster* in Oberrieden erschienen, der während weit mehr als einem Jahrzehnt auch in Schweden tätig gewesen war. Vom Jahre 27/28 begegnete man Veteran *Ernst Merz,* Zürich, und vom Kurse 28/29 Veteran *Ernst Meyerhofer,* Thalwil, und etlichen seiner Studienkameraden. Vom Jahre 29/30 sah man die Veteranen *Ernst Gurtner,* Rapperswil, und *Robert Wegmann,* Wädenswil. Zahlreich waren die Ehemaligen von der zweiten Hälfte der 30er und jene aus den 40er Jahren erschienen, die sich alle des kurzen Wiedersehens freuten und mit ihnen auch der Chronist.

Nun sei aber auch noch einiger weiterer Mitglieder gedacht. Hier verdient an erster Stelle das jüngste Ehrenmitglied des Vereins, *Dr. F. Honegger,* Direktor der Zürcher Handelskammer, genannt zu werden. Es war für den Chronisten eine große Freude, sich wieder einmal mit ihm unterhalten zu können. Sodann freute er sich, auch seinen Nachfolger als Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, *Dr. P. Strasser,* kennen zu lernen. Und dann war es für ihn ein Vergnügen, bei diesem Anlaß wieder einmal einigen treuen Freunden des Vereins zu begegnen, die an führenden Stellen in der Industrie stehen oder standen. Es waren die Herren *Ernst Federer,* Direktor, Obfelden, *Hans Keller,* Direktor der Textilfachschule Zürich, und die andern Lehrer der Schule; dann unserem Veteran *E. W. Porret,* Erlenbach, dem einstigen sprachgewandten Fachmann der Zentrale für Handelsförderung, Zürich, ferner Veteran *Rudolf Siegfried,* Zürich, und *Werner Rickenbach,* Seidenhändler, Zürich, dann *Moritz Schubiger,* ehemaliger Direktor der Webschule Wattwil, sowie *Walter E. Zeller,* Kilchberg. Als einzige Dame war Frau *Ida Rodel* von Rapperswil anwesend.

Sonst hat der Chronist nicht viel zu berichten. Unser treuer Freund Mr. *Max Ritter* (21/22) grüßte vor seiner Rückkehr über Japan nach Europa noch mit einer schönen Karte von Bellevue am Lake Washington im nordwestlichsten Winkel der US. — Brieflich übermittelten gute Wünsche die einstigen Studienkameraden vom Kurse 23/24: Mr. *Paul H. Eggenberger* in Trenton und Mr. *Ernest R. Spuehler* in Montoursville/Pa. Mr. Eggenberger ist am 20. Februar 65 Jahre alt geworden. Der Chronist hat ihm gratuliert und für die kommenden Jahre beste Gesundheit und alles Gute gewünscht. Mr. Spuehler schrieb kurz von seiner Geburtstagsfeier am 31. Januar, sagte aber nicht, wie alt er an diesem Tage geworden ist. Der Chronist gratuliert ihm an dieser Stelle und wünscht auch ihm alles Gute. Dagegen weiß er, daß ein ehemaliger Studienkamerad dieser beiden Herren, Mr. *Adolf Goiser,* Fabrikdirektor in Orange/Virg. am 25. Februar 60 Jahre alt geworden ist. Der Chronist hat ihm gratuliert und wünscht ihm fürs neue Jahrzehnt nochmals beste Gesundheit.

Unser treuer Freund Mr. *S. C. Veney* (18/19), Fabrikdirektor in Rutherfordton/N.C., erwähnte in seinem Briefe, daß seine Studienkameraden von einst, die Messrs. Oscar Frick und John Haesler, ihre Stellungen als Disponenten im vergangenen Jahre aufgegeben und sich zur Ruhe gesetzt haben, während er — solange er noch bei guter Gesundheit sei — seine Betriebe ganz gerne noch weiterhin betreuen werde.

Am 16. Februar hatte der Chronist überraschenden kurzen Besuch von Señor *Enrique Lindner* (39/40) aus Montevideo (Uruguay), der ihn sehr gefreut hat. Señor Lindner war auf seiner jährlichen Geschäftstour in Europa und ist am folgenden Tag wieder nach Südamerika zurückgeflogen.

Nachher traf noch ein Brief von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. ein. Er schrieb am 16. Februar und erwähnte, daß er soeben die «Mitteilungen» Nr. 1 vom Januar 1965 erhalten und mit besonderem Interesse wieder zuerst die Chronik gelesen habe. Er hoffe, daß die Ehemaligen noch während mancher Jahre den Genuß haben werden, sich an der Chronik freuen zu können. Unser treuer Freund übermittelte gute Wünsche zum 21. Februar und auch gute Nachrichten über sein Wohlergehen.

Mit kleiner Verspätung kamen noch zwei nette Briefe aus der Heimat. Der eine von einem Ehrenmitglied und der andere von einem unserer treuen Veteranen, der vor 39 Jahren die ZSW absolviert hatte. Im einen Brief hieß es u. a.: «... vor allem gute Gesundheit, die Ihnen erlaubt, noch recht lange Kontakt unter der weitverzweigten Mitgliedschaft aufrechtzuerhalten.» Und im andern Schreiben: «... so daß Sie noch manches Jahr bei guter Gesundheit die ‚Chronik' betreuen mögen. Auch für mich in der Schweiz ist die Chronik diejenige Spalte, die ich immer zuerst lese. Von Zeit zu Zeit erscheint immer wieder ein Name, dessen Träger man einmal hier gekannt oder viel später im Ausland getroffen hat.»

Mit derselben Post kamen auch noch drei Glückwunschbriefe aus den US. Unser liebes Ehrenmitglied Mr. *Ernest Geier* (04/06) in New York übermittelte gute Wünsche mit einem «auf baldiges Wiedersehen, vielleicht im Monat Mai». Veteran Mr. *Charles Ochner* (17/18) und Mrs. Ochsner und Veteran *Adolph Goiser* und Mrs. Goiser in Orange/Virg. grüßten ebenfalls mit besten Wünschen für gute Gesundheit.

Unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Walter Bollier* (1909/10) in Allentown/Pa gratuliert der Chronist zur Feier seiner 75 Jahre am 11. März und wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit.

Zum Schluß möchte der Chronist noch seiner Freude über die Nachrichten der *Letten-Chronik* in der Februar-Nummer Ausdruck geben. Welcher Leser hätte nicht seine helle Freude an dem Bericht über den Lebensweg von Bernat Klein gehabt?

Allerseits alles Gute wünschend, grüßt freundlich

der Chronist.